

Eine würdige Jubilarehrung



Foto: Hanik

Unsere Jubilarinnen und Jubilare beim "Familienfoto", in Klammern gesetzt die Parteijahre. Sitzend (v.lks.n.r): Dita Rudeck (50), Irma Robbrecht (65), Anneliese Pigulla (65), Monika Becker (10). Stehend: Dr. Heinzpeter Mücke (40), Thomas Strehse (25), Frank Dröge (25), Günter Schnoor (40), Ernst Kruse (65), Kristiane Wendy (25), Rolf Bokelmann (40); Laudator Dr. Henning Voscherau, Marc Schemmel, Distriktsvorsitzender

Gute Jahresbilanz: Stadt auf Kurs

MK/ Mitte Januar ergab eine vom NDR beauftragte infratest-Umfrage, dass die HamburgerInnen nicht nur hoch zufrieden mit „König Olaf“ und seiner Mann/-Frauschaft, sondern auch mit der Senatsarbeit sind. 51 Prozent hätten die SPD gewählt, wenn Wahl gewesen wäre. In der neuesten vom „Hamburger Abendblatt“ veranlassten Umfrage wird der Anteil der potenziellen SPD-Wählerschaft sogar mit 52 Prozent ausgewiesen. Viel falsch gemacht haben Senat und Fraktion wohl nicht in ihrem ersten Amtsjahr. Fast schon verzweifelt das Bemühen der Schlagzeilen-Macher beim „Hamburger Abendblatt“, den Sozis doch noch am Zeug zu flicken. „Mehrheit der Bürger sieht roten Filz in Hamburg“ nörgelte die eine Überschrift, „Senatsbilanz: 445 Stellen mehr trotz Sparkurs“ die

andere. Das war's denn aber auch. Zähneknirschend müssen die gutbürgerlichen Kommentatoren anerkennen, dass die HamburgerInnen solides und zielorientiertes Regierungshandwerk mehr schätzen als den glamourösen Pfuscher unter Schwarz-Grün.

Entsprechend selbstbewusst gibt sich die SPD-Fraktion. „Wir haben schon im ersten Jahr viele Punkte unseres Wahl- und Regierungsprogramms umgesetzt wie Senkung von Kita- und Studiengebühren und Erhöhung des Wohnungsneubaus“, so Fraktionschef Andreas Dressel. So soll es in diesem Jahr weitergehen – „im engen Schulterschluss mit dem Senat, aber auch im konstruktiven Einvernehmen mit der Opposition“. Im

Auf Seite 3 geht's weiter

ob/ Bis auf den letzten Platz war das Haus der Jugend Niendorf gefüllt, als am 4. Februar unser Distrikt seine Feier zum Jahresanfang, verbunden mit der Ehrung langjähriger Genossinnen und Genossen beging. Diesmal waren drei Parteimitglieder dabei, die über 65 Jahre lang in der SPD sind, und das war für Henning Voscherau Grund genug, für diese lange Treue zur Partei zu danken und daran zu erinnern, welchen Gefahren sich die GenossInnen ausgesetzt haben, die teilweise schon im Widerstand gegen die Naziherrschaft aktiv gewesen sind. Bemerkenswert bei der Schilderung der Lebensläufe, dass die meisten zu Ehrenden auch auf langes gewerkschaftliches Engagement zurückblicken können.

Unsere Glückwünsche



- | | |
|---|--------------|
| Waldemar Schulz
wird am 11.3. | 79 Jahre alt |
| Ingrid Kaempf
wird am 13.3. | 70 Jahre alt |
| Karl Sommer
wird am 14.3. | 60 Jahre alt |
| Harro Kampovski
wird am 20.3. | 71 Jahre alt |
| Horst Lange
wird am 23.3. | 60 Jahre alt |
| Heinz Geest
wird am 24.3. | 88 Jahre alt |
| Heinz Mumme
wird am 26.3. | 91 Jahre alt |
| Margret Hübner
wird am 28.3. | 73 Jahre alt |
| Karl-Heinz von Rohden
wird am 30.3. | 60 Jahre alt |

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Aufruf zu den Organisationswahlen

Alle zwei Jahre wieder stehen die Organisationswahlen unserer Partei in den Distrikten, im Kreis und auf Landesebene an. In Niendorf wählen wir am 3. April.

Dem Vorstand ist es wichtig, dass wir in Niendorf auch weiterhin offen und fair miteinander arbeiten und umgehen.

Für die Wahlen des neuen Vorstandes, der Kreis- und Landesdelegierten hat der jetzige Vorstand ein Vorschlagsrecht.

Wir möchten all diejenigen bitten, die vorhaben, für Parteiämter zu kandidieren, uns dieses möglichst bis zum 23. März mitzuteilen.

Es besteht aber natürlich auch noch auf der Mitgliederversammlung Gelegenheit, sich zu Wahl zu stellen.

Der Distriktsvorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Organisationswahlen

Dienstag, 3.4.2012, 19:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr,
in Lingtons Restaurant, Sachsenweg 85, 22455 Hamburg

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. Begrüßung | 14.2. des/der stellvertretenden
Distriktsvorsitzenden |
| 2. Wahl d. Versammlungsleitung | 14.3. des/der KassiererIn |
| 3. Abstimmung über die Tages-
ordnung | 14.4. der BeisitzerInnen im
Distriktsvorstand |
| 4. Wahl der Protokollführung | 14.5. des/der 2 RevisorInnen |
| 5. Wahl der MandatsprüferInnen | 14.6. der NIENDORFER-Redak-
tion |
| 6. Wahl von Zählkommissionen | 15. Wahl von 10 Landes-und
ErsatzdelegiertInnen |
| 7. Rechenschaftsbericht des
Distriktsvorstandes | 16. Wahl von 15 Kreisdelegier-
tInnen und Ersatzdele-
giertInnen |
| 8. Kassenbericht | 17. Verfahren zur Nominierung für
den Kreisvorstand |
| 9. Bericht der RevisorInnen | 18. Anträge |
| 10. Aussprache | 19. Verschiedenes |
| 11. Entlastungen | 20. Schlusswort |
| 11.1. des Distriktsvorstands | |
| 11.2. des Kassierers | |
| 11.3. der RevisorInnen | |
| 12. Beschlussfassung über die
Anzahl der BeisitzerInnen
im Distriktsvorstand | Bitte bringt für die Mandatskon-
trolle eure Parteibücher mit. |
| 13. Bericht der Mandatsprüfung | Hamburg, den 24.2.2012 |
| 14. Vorstellung, Befragung der
KandidatInnen und Wah-
len | gez.: Marc Schemmel,
Distriktsvorsitzender |
| 14.1. des /der Distriktsvorsit-
zenden | |

Saldo kommunal *Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik*

Straßenmusik auf dem Tibarg

Für die einen ist es ein Beitrag zur Stadtteilkultur; für viele andere ist es aber auch ein ständiges Ärgernis: Die Straßenmusik auf dem Tibarg.

Die Anzahl der Straßenmusikanten hat hier in den letzten Jahren ständig zugenommen. "Leidtragende" sind häufig die Anwohnerinnen und Anwohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Praxen und Geschäften des Tibargs, die sich der Musik permanent ausgesetzt sehen.

Die Qualität der dargebotenen Stücke schwankt dabei enorm. Zudem sind bestimmte Standorte auf dem Tibarg außerordentlich beliebt und somit dortige Anwohner/-innen und Mitarbeiter/-innen besonders betroffen.

In letzter Zeit wurden immer wieder Beschwerden vorgetragen; bisweilen resignierten die Betroffenen schon, da sie sich von Verwaltungsseite keine Besserung versprochen.

Wir haben das Thema nun im Regionalausschuss aufgegriffen und mit Betroffenen, Polizei, Verwaltung und der Arbeitsgemeinschaft Tibarg erörtert. Gemeinsam haben sich alle Akteure jetzt auf Regelungen verständigt, die auch der Polizei und dem bezirklichen Ordnungsdienst mehr Handlungssicherheit geben.

Demnach sind Darbietungen von 21 Uhr bis 10 Uhr auf dem Tibarg nicht gestattet. Während der übrigen Zeiten darf pro Standort maximal 30 Minuten musiziert werden. Ein anderer Standort

ist gegeben, wenn ein Mindestabstand von 150 Meter zum vorherigen eingehalten wird.

Geduldet werden nur "leise" Musikinstrumente wie Gitarren oder Geigen. Lautstarke Instrumente - Trommeln oder Trompeten - sowie Verstärker und sonstige Tonwiedergabegeräte dürfen grundsätzlich ohne schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden.

Die Regelungen sollen per Merkblatt - in unterschiedlichen Sprachen - bekannt gemacht werden.

Wir werden uns nach einem halben Jahr erneut mit allen Akteuren im Ausschuss zusammensetzen und sehen, inwieweit die Regelungen funktionieren.

Fortsetzung von Seite 1

März und April wird über das städtische Engagement bei Hapag-Lloyd und den Energienetzen beraten. „In beiden Fällen wollen wir einen pragmatischen Weg mit privaten Partnern gehen, um Hamburgs Interessen zu wahren. Die Beteiligungen über die HGV - Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement - schonen den Haushalt und minimieren die Risiken“, so Dressel. Mit Bezug auf Hapag Lloyd fordert er CDU und GAL auf, nicht gegen das bisherige Engagement der Stadt zu stimmen. Die vertraglichen Rahmenbedingungen seien eine Hinterlassenschaft des schwarz-grünen Vorgängersensats. Das Geld für den zu erwerbenden Anteil komme nicht aus dem Haushalt, sondern werde durch Aufnahme von Krediten über die HGV finanziert. Man habe die sichere Erwartung, es schnellstmöglich wieder

zurückzuerhalten wie seinerzeit beim Beiersdorf-Engagement.

Ab Juni wird es zur Sache gehen. Dann stehen die Haushaltsberatungen im Mittelpunkt der parlamentarischen Debatte. Aktuell entwerfen die einzelnen Behörden ihre jeweiligen Pläne entlang der vom Senat vorgegebenen Eckdaten: Langfristige Konsolidierung, Begrenzung von Mehrausgaben, Ausgabendisziplin, Sicherung und Verbreiterung der Einnahmen, Sanierung der Infrastruktur zum Substanzerhalt. Es werde zu schmerzhaften Einschnitten in allen Bereichen und Behörden kommen, prophezeit Dressel. „Wir werden breit diskutieren müssen, was wir uns mit Blick auf die Schuldenbremse noch leisten können und wollen.“ Ein einfaches ‚Weiter so‘ beim Ausgabenzuwachs dürfe es künftig nicht mehr geben. Man werde Prioritäten

setzen müssen. Die Sanierung der städtischen Infrastruktur stehe dabei „ganz oben auf der Agenda, auch um den weiteren Wertverlust des öffentlichen Eigentums zu stoppen.“

Viele Vorhaben werden Konflikte auslösen. Das gilt insbesondere für den Wohnungsneubau, wenn er sich in der Fläche ausbreitet. Es geht immer auch um Nutzungskonkurrenzen. Wo die einen preiswerten Wohnraum wollen, wollen die anderen Freiräume und Grünanlagen. Hier muss in sorgfältiger Güterabwägung und offenem Dialog mit den Betroffenen versucht werden, einen Frieden stiftenden Kompromiss zu finden. Auch deshalb wird die SPD-Fraktion wieder zur Sommertour in die 17 Wahlkreise ausschwärmen und zuhören, wo vor Ort „der Schuh drückt“, kündigt Dressel an.

Neujahrsempfang mit Senator Neumann

MK/ Das war ein richtig guter Auftakt für das Jahr. Zusammen mit dem Distrikt Schnelsen hatten wir zum SPD-Neujahrsempfang ins Clubheim des TuS Germania Schnelsen geladen. Als Ehrengast war unser Senator für Inneres und Sport, Michael Neumann, angekündigt. Die Resonanz war überwältigend. Die „Bude“ war proppenvoll und prominent besetzt wie seit langem nicht: VertreterInnen der örtlichen Sport-, Sozial-, Bürger- und Naturschutzorganisationen, Freiwilligen Feuerwehren, Polizei, Schulen und Elternräte, Geschäftsleute aus Schnelsen und Niendorf. Aus der Politik waren erschienen Jan Pörksen, Staatsrat der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und frühere Eimsbütteler Kreisvorsitzende, der aktuelle Kreisvorsitzende, der amtierende und frühere Bezirksamtsleiter sowie der frühere Ortsamtsleiter und sein „Nachfolger“, unsere beiden Bürgerschaftsabgeordneten und viele Bezirksabgeordnete. Besonders erfreulich war der zahlreiche Besuch von Schnelsener und Niendorfer GenossInnen. Begrüßt wurden

die Gäste durch die Gastgeberin und Vorsitzende der SPD Schnelsen, Astrid Bruchmann.

In seiner Neujahransprache machte Neumann auf die Probleme aufmerksam, die sich für alle Behörden durch die 2020 in Kraft tretende Schuldenbremse des Grundgesetzes für Hamburg ergeben. An öffentlicher Sicherheit werde es aber keine Abstriche geben. Am Beispiel der umstrittenen Unterbringung von ehemaligen Sicherheitsver-



Viel Parteiprominenz beim Neujahrsempfang in Schnelsen: Innensenator Michael Neumann; Jan Ohmer, BV-Eimsbüttel; Dr. Monika Schaal, Bürgerschaft; Marc Schemmel, BV-Eimsbüttel; Sabine Steppat, Bürgerschaft; Dr. Torsten Sevecke, umstrittenen Unter- Leiter Bezirksamt Eimsbüttel; Dr. Jürgen Mantell, Leiter Bezirksamt Eimsbüttel im Rubestand. (Von links nach rechts)

Maßnahmen Rückgrat und Verantwortung

Auf Seite 4 geht's weiter

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich, herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040-55004640
© by SPD-Distrikt HH-Niendorf
Internet: niendorf.spd-hamburg.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Harringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann (BW)
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net (auch Bestelladresse)

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 23.3.2012, Redaktionsschluss: 19.3.2012
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.
Nachdruck mit Quellenangabe frei für SPD-Publikationen.

Fortsetzung von Seite 3

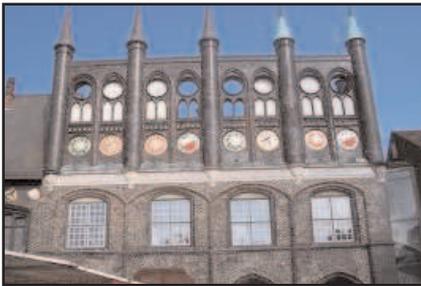
zu zeigen. Er erhielt dafür zustimmenden Beifall.

Im Rahmen der für die Stadt erarbeiteten Dekadenstrategie „HAMBURG-macht-SPORT“ stellte er in Aussicht, dass Hamburg sich künftig stärker dem Breitensport widmen

wolle. Dabei sollen Sport- und Bewegungsflächen gesichert bzw. bei Wegfall quartiersbezogen ersetzt werden. Der Sanierungsbedarf staatlicher Sportflächen soll ermittelt und Geld für Erhalt und Ausbau auch vereinseigener Sportanlagen bereitgestellt werden. Die anwesenden Sportvertreter

dürfte diese Aussicht gefreut haben. Nach Neumanns Rede konnte man noch viele informelle Gespräche zwischen den Gästen und unseren Politikern beobachten. Ein lebendiges Beispiel für praktizierte Bürgernähe, und eine Veranstaltung, die uns und unserer Reputation vor Ort gut getan hat.

Distriktsausfahrt nach Lübeck nimmt Formen an



ob/ Erfreuliche Kunde gibt es zu unserer geplanten Distriktsausfahrt: Wir fahren am 26. August nach Lübeck. Unser Genosse und Lübecker Bürgermeister Bernd Saxe wird uns im Audienzsaal des Lübecker Rathauses mit Rotspan und Marzipan empfangen.

An den weiteren Teilen des Ausflugsprogramms wird noch gefeilt, schließlich bietet die Stadt mit Holstentor, Willy-Brandt-Haus, Buddenbrookhaus und dem Günter-Grass-Haus viel zu sehen. Und auch die Umgebung, zum Beispiel das Tal der Wakenitz, ist sehr reizvoll.

UNSER TERMINKALENDER

Infostand auf dem Tibarg
Sonnabend, 3.03.2012, 10:00 - 12:00 Uhr, vor Tibarg 35

Politischer Gesprächskreis im Wohnbezirk
Montag, 5.3., 19:30 Uhr, in der Gaststätte „Victor's“, Quedlinburger Weg 84



Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 6.3.2012, 19:00 Uhr, Lingtons Restaurant im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Aktuelles

2. „Neue Politik im SPD-Kreis Eimsbüttel?“,
Referent und Co-Referent: Milan Pein
und Thomas Böwer

3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung und Regionalausschuss

4. Berichte aus den Arbeitskreisen

5. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr Klönschnack im Clubraum



SPD-Frauengruppe Niendorf

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Cafe vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff am 7.3.2012

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529



SPD-Senioren Niendorf

**TREFFEN SICH JEDEN 3. DIENSTAG IM MONAT IM AWO-
SENIORENTREFF, TIBARG 1**
NÄCHSTES TREFFEN: DIENSTAG, 20.3.2012, 13:30 UHR



Lust auf Jusos?

Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen!

Treffen jeden 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Haus der Jugend Niendorf, Vielohweg 152, Nächstes Meeting: Di., 20. März, 19:00 Uhr

Mehr Infos bei: Venus Fard, E-Mail: >venus.93@hotmail.de<, ☎ 0176-40227163